

Frau Stadtverordnete
Sonja Sell
Schwanallee 34
35037 Marburg

Herrn Stadtverordneten
Gerald Weidemann
Spiegelslustweg 24
35039 Marburg

Herrn Stadtverordneten
Ulrich Severin
Ginseldorfer Weg 14 A
35039 Marburg

**Große Anfrage der SPD-Fraktion betr. Natur-Bildungshaus
VO/6265/2018**

Sehr geehrte Frau Sell,
sehr geehrter Herr Weidemann,
sehr geehrter Herr Severin,

in der Anlage übersenden wir die Antwort auf die o.g. Große Anfrage. Der Antwort hat der Magistrat in seiner Sitzung am 18.06.2018 zugestimmt.

Zuständige Dezernentin: Stadträtin Kirsten Dinnebier.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Stellungnahme	Vorlagen-Nr.: VO/6265/2018-1		
	Status:	nichtöffentlich	
	Datum:	12.06.2018	
Dezernat:	III		
Fachdienst:	FB 5 Kinder, Jugend, Familie		
Sachbearbeiter/in:	Lambrecht, Stefanie		
Beratungsfolge:			
Gremium Magistrat	Zuständigkeit Kenntnisnahme	Sitzung ist Nichtöffentlich	

Stellungnahme zur Große Anfrage der SPD-Fraktion betr. Natur-Bildungshaus

Sachverhalt:

Angebote und Zielgruppen:

1. Welche Angebote wurden und werden vom Natur-Bildungshaus an welche Zielgruppen gemacht? Welche davon sind seit Bestehen des Hauses neu entwickelt worden?

Das Bildungshaus am Teufelsgraben kooperiert mit Kindertageseinrichtungen, GWA, Grundschulen, Horten und Betreuung an Grundschulen. Die stattfindenden Wochenprojekte im und um das Bildungshaus werden seitens des bsj mit Kindern und Fachkräften vorbereitet und dem Bedarf der Gruppen angepasst. Diese nehmen das Bildungshaus am Teufelsgraben als Ausgangspunkt zu Exkursionen in den Wehrdaer Wald, von dem aus die Mädchen und Jungen anschließend ihre naturbezogenen Erfahrungen im Bildungshaus nachbearbeiten und vertiefen können. Zur Verfügung stehen Werkbänke zur Arbeit mit Holz oder Stein, Forschungsmöglichkeiten durch Binokulare, Literatur, Nachschlagewerke sowie Messstationen. Weiterhin können die Kinder ihre Erlebnisse kreativ mit unterschiedlichen Materialien wie Papier, Lehm, Farbe etc. nachbearbeiten oder Forschungen im Außengelände vornehmen. In dem angrenzenden Küchenbereich stellen Kinder und Fachkräfte Speisen, Dressings, Getränke etc. mit und aus Kräutern her.

Das Bildungshaus am Teufelsgraben bietet mit seinen Räumen zum Forschen, Experimentieren und Gestalten neue Möglichkeiten und Zugänge zur Naturkunde und einer kreativen Auseinandersetzung mit den Phänomenen der Natur.

Im Bildungshaus am Teufelsgraben wurden bisher jährlich 7 Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte angeboten. In dem Zeitraum 2016 bis 2018 wurden folgende Fortbildungen neu konzipiert:

Sprachförderung in der Natur, Erfahrungsmöglichkeiten rund um's Wasser, Elternarbeit und Geschichten erzählen mit Kindern

Ebenfalls neu erarbeitet wurde das Projekt „Kind und Natur“ für 12 Bildungsprojekte im Jahr, die mit im Intensiv- und gemischten Klassen der Marburger Grundschulen ausschließlich im Rahmen der Lehrerstelle im Bildungshaus durchgeführt werden.

Seit 2016 wird ein jährlicher Tag der offenen Tür mit Experimentier- und Forschungsmöglichkeiten für Kinder und Eltern angeboten. Seit 2018 finden im monatlichen Turnus Familienprojekte in der Natur und am Bildungshaus statt. Außerdem wurde das Außengelände in einem Beteiligungsprojekt mit Wehrdaer Einrichtungen und allen Kindern und Lehrkräften der Waldschule neugestaltet.

Vorrangig wird das Bildungshaus am Teufelsgraben von Kindertagesstätten (eine 0,5 Stelle, finanziert über Produkt 515010 Freie Träger/Soziale Stadt, im Sachkonto 7128220) und Grundschulen/ Intensivklassen (eine Vollzeitstelle vollumfänglich finanziert über Hessisches Kultusministerium) in Anspruch genommen. Ergänzend können auch Gruppen über die lokale Bildungsplanung, das Stadtteilprojekt oder die Betreuung an Grundschulen das Angebot in Anspruch nehmen.

2. Welche Gruppen aus der Stadt Marburg nahmen Angebote des Natur-Bildungshauses an? Mit welcher Gruppenstärke und mit welchem Ergebnis?

Der bsj wurde in den Jahren 2016 bis 2018 im Bildungshaus am Teufelsgraben und Marburger Kinderfloß von insgesamt 53 Marburger Institutionen mit 186 Wochenprojekten frequentiert. Alle 53 Einrichtungen hatten ihren Sitz in der Universitätsstadt Marburg (Kindertagesstätten, Horte, GWA, Grundschulen, Betreuung an Grundschule). Die Kindertageseinrichtungen aus den Stadtteilen Stadtwald, Richtsberg und Waldtal wurden bei der Buchung besonders berücksichtigt. Ihnen stand es offen, auch mehrere Wochen im Jahr zu buchen. Alle Kindertageseinrichtungen aus den Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf nutzten die Projekte des bsj in hohem Maße für ihre Arbeit.

Von 2016 bis 2018 haben zwei Kindertagesstätten aus dem Landkreis ein Angebot im Bildungshaus besucht (Selbstzahler).

Das hessische Kultusministerium ermöglicht dem bsj seit 2016 die Durchführung von Projekten mit Grundschulen aus der Universitätsstadt und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Die Universitätsstadt Marburg profitiert hiervon in hohem Umfang, da das Angebot von 43 Schulklassen und Gruppen aus der Stadt Marburg genutzt wurde.

Im Bildungshaus fanden außerdem 20 Fortbildungen mit max. 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Die Räumlichkeiten wurden ebenfalls für Klausurtag und Veranstaltungen von Trägern der Marburger Jugendhilfe genutzt.

Das Bildungshaus am Teufelsgraben kann Gruppen mit bis zu 32 Kindern aufnehmen. Im Regelfall umfasst eine Gruppe 20-25 Kinder aus Kindertagesstätten und die normale Klassenstärke einer Grundschule.

Die Angebote des Bildungshauses wurden sehr stark nachgefragt, sodass eine drei Jahre nach Bezug sehr gute Auslastung des Bildungshauses gegeben ist. In 2018 ist das Haus bis auf wenige Wochen, die in den (Weihnachts-)Ferien liegen mit Wochen- oder Mehrtagesprojekten ausgebucht.

Die Ergebnisse und Wirkungen der naturpädagogischen Angebote in der Frühen Bildung wurden in einer qualitativen Erhebung untersucht, die im Rahmen eines wissenschaftlich begleiteten vierjährigen Modellvorhabens vorgenommen wurde. Die Evaluation kann beim Träger bsj e.V. angefordert werden.

3. Wurde durch diese Angebote die Betreuung in Marburger Einrichtungen verbessert und wurden Angebote in die Regelbetreuung der Einrichtungen übernommen?

Ja.

Neben angewandten methodischen Zugängen haben zahlreiche Marburger Einrichtungen die

naturpädagogischen Angebote des bsj in ihr Konzept, ihr Portfolio und in ihr Curriculum aufgenommen.

Z.B. konnte die Kindertagesstätte Karlsbader Weg in Kooperation mit dem bsj ein naturpädagogisches Konzept entwickeln, dass die Arbeit der Kindertagesstätte strukturell in hohem Maße prägt.

4. Wurden vergleichbare Angebote auch von anderen Bildungseinrichtungen durchgeführt und haben Marburger Einrichtungen diese wahrgenommen?

In der Universitätsstadt Marburg gibt es kein vergleichbares naturpädagogisches Angebot für den Bereich der Frühen Bildung.

5. Welche Einrichtungen außerhalb Marburgs nehmen die Angebote des Natur-Bildungshauses wahr, und haben Marburger Einrichtungen mit diesen zusammen an Angeboten teilgenommen?

Von 2016 bis 2018 haben zwei Kindertagesstätten aus dem Landkreis ein Angebot im Bildungshaus besucht und aus eigenen Mitteln vollumfänglich finanziert.

Das hessische Kultusministerium finanziert seit 2016 die Durchführung von naturpädagogischen und naturkundlichen Projekten mit Grundschulen aus der Universitätsstadt und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf mittels einer Lehrerstelle. Das Angebot wurde im Zeitraum 2016 bis 2018 von fünf Grundschulen aus dem Landkreis mit 13 Wochen genutzt.

Finanzierung des Bildungshauses:

1. Besteht eine Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Marburg und dem bsj zum Betrieb des Natur-Bildungshauses? Wenn ja, welche? Wenn nein, welche Vereinbarung ist geplant?

Nein.

Der FB Kinder, Jugend und Familie wird im 2. HJ 2018 mit allen Freien Trägern der Jugendhilfe Vereinbarungen zu deren Angeboten und Leistungen abschließen.

2. Wie wurde das Natur-Bildungshaus in den letzten Jahren finanziert (Bund, Land, Stadt, Beiträge, Eigenmittel)? Welche städtischen Zuschüsse sind für die Zukunft geplant?

Das Bildungshaus am Teufelsgraben verfügt im Haushalt der Universitätsstadt Marburg nicht über eine eigene ausgewiesene Kostenstelle, sondern ist dem Konto „bsj Naturbildung“ zugeordnet. Die Position „bsj Naturbildung“ aus dem Produkt 515010 Freie Träger/Soziale Stadt, im Sachkonto 7128220 Zuschüsse Freie Träger umfasste im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 66.174 Euro (im Haushaltsjahr 2016 waren es 75.198 Euro) und bündelte alle Angebote der Frühen Bildung im bsj e.V.. Der bsj e.V. finanziert hiermit eine Vollzeitstelle im Bereich der Frühen Bildung, die zu 100% in Praxisangebote fließt. Der Stellenanteil teilt sich ca. auf 50% Praxisangebote im Bereich Kinderfloß und zu 50% Praxisangebote in den Bereich Bildungshaus am Teufelsgraben, so dass man von dem Einsatz einer 0,5 Stelle für die Praxisprojekte des Bildungshauses ausgehen kann.

Die Finanzierung des Bildungshauses am Teufelsgraben bildet sich prozentual in der Zeit von 2016 bis 2017 wie folgt ab:

	2016	2017	2018
Stadt Marburg	44,49 %	25,62%	25,59%
Land HKM	43,27%	57,29%	58,01%

Teilnehmerbeiträge	12,24%	17,09 %	16,40%
--------------------	--------	---------	--------

3. Zahlen Marburger Einrichtungen – trotz der Bezuschussung durch die Stadt Marburg – Beiträge für die Teilnahme an den Angeboten des Bildungshauses? Wenn ja, in welcher Höhe? Erhalten sie ggf. besondere Konditionen?

Die Universitätsstadt Marburg finanziert ausschließlich die 0,5 Personalstelle für die Durchführung der Praxisprojekte im Rahmen des Bildungshauses. Strom, Wasser, Verbrauchsmaterial und Reinigungskosten sowie Instandhaltung sind im Sachkonto 7128220 nicht enthalten. Zur (anteiligen) Begleichung der anfallenden Kosten zahlen die Gruppen im Durchschnitt 3.-Euro pro Tag und Kind. Die Einrichtungen, die nicht in der Universitätsstadt angesiedelt sind, müssen zusätzlich zu den Gebühren auch die Personalkosten aufbringen.

4. Welche Kosten entstehen dem Natur-Bildungshaus durch die Wahrnehmung der Angebote durch Marburger Einrichtungen und wie werden diese gedeckt?

Die Finanzierung der Angebote wird in Frage 2. und 3. beantwortet

Immobilie bsj Natur-Bildungshaus:

1. Wie gestalten sich die Eigentumsverhältnisse (Grundstück, Gebäude) des Natur-Bildungshauses?

Die Eigentümerin des Grundstücks ist die Universitätsstadt Marburg. Ein Erbbaurechtsvertrag regelt die Überlassung des Grundstücks für die Dauer von 66 Jahren an den bsj Marburg. Das Gebäude liegt in der Verantwortung und dem Besitz des bsj e.V. und ist in der Nutzung an den Zweck der Anschaffung gebunden

2. Mit welchen Mittel wurde das Natur-Bildungshaus finanziert?

Universitätsstadt Marburg	340.000,00	44,80%
Land Hessen	300.000,00	39,50%
Eigenmittel bsj	119.448,29	15,70%
gesamt	759.448,29	100,00%

3. Welchen Wert stellt das Natur-Bildungshaus aktuell dar?

Diese Frage ist vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie nicht zu beantworten.

Kisten Dinnebier
Stadträtin

Anlagen:

Herrn Stadtverordneten
Dirk Bamberger
Gottfried-Keller-Str. 18
35039 Marburg

Herrn Stadtverordneten
Jens Seipp
Sfaxer-Str. 10
35037 Marburg

**Große Anfrage der CDU-Fraktion betr. Erhaltungszustand der durch die Stadt Marburg
zu unterhaltenden Straßen
VO/6123/2018**

Sehr geehrter Herr Bamberger,
sehr geehrter Herr Seipp,

in der Anlage übersenden wir die Antwort auf die o.g. Große Anfrage. Der Antwort hat der Magistrat in seiner Sitzung am 18.06.2018 zugestimmt.

Zuständiger Dezernent: Bürgermeister Wieland Stötzel.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Stellungnahme	Vorlagen-Nr.: VO/6123/2018-1 Status: nichtöffentlich Datum: 12.06.2018		
Dezernat: Fachdienst: Sachbearbeiter/in:	II 66 - Tiefbau Engelbach, Thomas, Halbach, Rüdiger, Wagner, Matthias		
Beratungsfolge:			
Gremium Magistrat	Zuständigkeit Stellungnahme	Sitzung ist Nichtöffentlich	

Antwort auf die große Anfrage der CDU-Fraktion betr. Erhaltungszustand der durch die Stadt Marburg zu unterhaltenden Straßen

Die Große Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viele km Straßen und Radwege wurden in den letzten 10 Jahren grundhaft erneuert / neu gebaut?

Antwort:

Im Folgenden werden ausschließlich die Straßen und Radwege der Stadt Marburg betrachtet. Wirtschaftswege, sonstige Fußwege, Bauwerke, Teilausbauten sowie Neubauten durch externe Vorhabenträger (z. B. SEG oder private Investoren) im Rahmen von städtebaulichen Verträgen etc. sind nicht in den Aufstellungen enthalten. Die grundhaft erneuerten oder durch die Stadt neu gebauten Straßen und Radwege sind in den Tabellen unter 2. aufgeführt.

2. Wie hoch waren die Investitionskosten für diese Maßnahmen getrennt nach Straßen und Radwegen? In welcher Höhe wurden dafür Einnahmen erzielt?

Antwort:

Jahr/e	Straße	Länge/km	Kosten/€	Einnahmen/€
2008	Schmalwiesenweg	0,076	51.189,17	33.515,84
2009	Am Weißen Stein	0,272	184.813,00	173.402,60
2009	Auf dem Rück	0,187	126.435,90	145.489,47
2009	Afföllerstraße / Messepl.	0,486	761.517,00	1.669.471,01
2009-2010	Im Köhlersgrund	0,418	474.054,00	228.985,77
2009-2010	Michelbacher Str. - KVP	0,045	50.705,00	0,00
2009-2010	Universitätsstraße, 1. BA	0,712	3.001.141,00	1.694.387,89
2010	Am Grabenacker	0,155	76.368,00	76.368,00
2010	Am Wittelsberg	0,140	103.274,00	157.726,00

2010	Afföllerstr. Stichweg	0,077	48.118,22	48.599,76
2010-2014	Neubaugebiete Schröck	0,311	264.535,00	397.438,98
2010-2015	Bahnhofsvorpl. + Umfeld	0,950	8.278.539,00	4.532.729,11
2012	Auf dem Halmburger	0,285	197.667,00	244.111,69
2012	In der Gemoll, 1. BA	0,288	248.629,00	113.278,29
2012-2013	Im Dorfe, Teilbereich	0,110	114.536,00	62.869,22
2012-2013	Zwischenhausen	0,187	674.858,40	445.406,54
2013	Michelbacher Str., Stich	0,049	29.240,44	28.665,17
2013	Odenwaldstraße	0,115	68.806,00	263.030,80
2013	Steinorr	0,145	94.390,00	88.574,27
2013	Zum Wallgraben	0,118	90.189,84	84.384,89
2014-2015	Cappeler/Umgehungsstr.	0,694	2.570.723,81	1.350.000,00
2016-2017	Marburger Str.	0,475	1.470.190,68	1.207.338,60
		6,295	18.869.196,65	13.045.773,90

Die unter Einnahmen dargestellten Beträge beinhalten je nach Abrechnungsmodus Erschließungsbeiträge, Straßenbeiträge und ggf. Zuwendungen aus Städtebaufördermitteln oder nach GVFG. Die über Erschließungsbeiträge erzielten Einnahmen beziehen sich nicht zwangsläufig auf Ausgaben der Jahre 2008 bis 2017. Aufgrund des teilweise langen Ausbauezeitraumes (zwischen Vorstufen- und Endausbau, bzw. dem Ausbau in Teilabschnitten) bis zur Endabrechnung beinhalten diese auch ältere Kosten.

Bei der im Jahr 2009 erfolgten Herstellung der Afföllerstraße im Bereich des Messeplatzes ist der Abrechnungsabschnitt nicht mit dem Ausbaueabschnitt identisch. Insofern liegen die Einnahmen betragsmäßig über den Ausgaben. Analoges gilt für die zweimalige Herstellung der Marburger Straße. Die Kosten beziehen sich auf ca. die Hälfte des vorgesehenen Ausbaubereichs, die Einnahmen hingegen auf Vorausleistungen und Ablösungen der Gesamtanlage.

Jahr/e	Radweg	Länge/km	Kosten/€	Einnahmen/€
2009-2011	Herrmann-Cohen-Weg	0,270	670.000	143.103
2010	Uferstr.-Drehsteg	0,150	50.000	0
2010-2011	Rampe Anneliese Pohl A	0,045	120.000	0
2010-2011	Lahnstr. bis E-Brücke	0,120	270.000	190.000
2011	Lahnstr. - Heusingerstr.	0,600	80.000	56.000
2011	Heusingerstr. – Wolffstr.	0,250	30.000	0
2011-2012	Rudolphspl. – Am Grün	0,120	34.000	0
2012	Lahnpromenade+Rampe	0,130	568.000	397.000
2013	Alte Kasseler Straße	0,365	192.404,99	126.987,30
2013	Zw. ARS und Bahn	0,186	210.199,09	85.700
2016	Am Ortenbergsteg	0,320	279.418,16	184.416,00
		2,556	2.504.022,24	1.183.206,30

3. Wie hoch liegen aktuell die Investitionskosten für die Erneuerung oder den Neubau von 1 km Straße und Radweg?

Antwort:

Marburger Str. (980 m): 2,7 Mio. €

Fuß-/Radweg Michelbach – Görzhäuser Hof (1.010 m): 450.000 €

4. Wie hoch sind die Kosten / m² für die Erneuerung oder den Neubau von Radwegen, Anliegerstraßen, Durchgangsstraßen und Hauptverkehrsstraßen an Beispielen aus den letzten 10 Jahren?

Antwort:

Radweg, Alte Kasseler Straße – Gleispark (2013, 365 m): 175 €/m²
Anliegerstraße, Im Dorfe (2012-2013, 110 m): 147 €/m²
Durchgangsstraße, Im Köhlersgrund (2009-2010, 418 m): 160 €/m²
Hauptverkehrsstraße, Universitätsstraße (2009-2010, 712 m): 252 €/m²

Um aktuelle Kennzahlen zu erhalten, müssten die ermittelten Werte in Abhängigkeit vom Baujahr noch mit einem Aufschlag durch den Baupreisindex versehen werden.

5. Wie hoch sind der Buchwert und der Neubauwert der Straßen und Radwege der Stadt Marburg?

Antwort:

Der Buchwert der städtischen Straßen, Wege und Plätze betrug zum 31.12.2016 rund 30 Mio. €. Der Neubauwert bzw. Wiederbeschaffungszeitwert dürfte bei ca. 500 Mio. € liegen (ohne Bauwerke und Wirtschaftswege).

6. Wie viele km Straßen und Radwege müssten pro Jahr grundhaft erneuert werden, um die Erhaltung der Netze dauerhaft zu gewährleisten?

Antwort:

Bei einem Erneuerungszyklus von 50 bis 70 Jahren müssten pro Jahr zwischen 4 und 6 km Straßen grundhaft erneuert werden, um den Bestand dauerhaft erhalten zu können. Bei einer mittleren Straßenbreite von 8,5 m und einem mittleren Schätzwert von 200 €/m² würde das Investitionsvolumen dafür (ohne Betrieb und Unterhaltung) zwischen 7 und 10 Mio. € betragen. Um den bestehenden Investitionsstau abzubauen wären noch höhere Aufwendungen erforderlich. Dieses Volumen ist jedoch mit der vorhandenen Personalausstattung in den Fachdiensten Tiefbau und Bauverwaltung (Beitragsstelle) keinesfalls umsetzbar.

7. Wie viele km Straßen und Radwege sind älter als 50 Jahre?

Antwort:

Von den über 830 Straßen im Stadtgebiet sind ca. 50 % älter als 50 Jahre. Das entspricht ungefähr 140 bis 150 km Straßen. Die Radwege sind soweit bekannt jünger als 50 Jahre.

Wieland Stötzel
Bürgermeister